



Kanton Zürich
Baudirektion

Uetikon  am See



Fotoprotokoll der «Informationsveranstaltung für das Freiraumkonzept»

Donnerstag 28. November 2019
18.30 Uhr bis 21.30 Uhr
Schulhaus Mitte, Uetikon a.S.



Erstellt am: 12.12.2019
Erstellt von: moderat GmbH im Auftrag der Gemeinde Uetikon am See und
des Kantons Zürich, Amt für Raumentwicklung

Hinweis für die Lesbarkeit der Fotoprotokolle: Für eine gute Ansicht von Bildern und Fotos am Bildschirm verwenden Sie bitte die Ctrl.-Taste. Diese Taste drücken und das Mausrad nach vorne drehen = vergrössern.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Input.....	3
2. Präsentationen.....	4
3. Information an Stehtischen zu den Abschnitten und einzelnen Elementen (Marktstände).....	5
4. Feedback im Plenum: Wo stehen wir in Bezug auf das Freiraumkonzept?	6
5. Ausblick und weiteres Vorgehen.....	7
6. Atmosphäre.....	9
7. Mitwirkung und Vorbereitung.....	10

1. Einleitung und Input

Ausgangslage

Die Gemeinde Uetikon am See und der Kanton Zürich planen unter Einbezug der Bevölkerung die künftige Gestaltung des Areals der ehemaligen Chemiefabrik. Der Masterplan wurde am 24.04.2019 vom Regierungsrat und vom Gemeinderat partnerschaftlich unterzeichnet und als übergeordnete, gemeinsame Vorstellung über die zukünftige Nutzung des Areals verabschiedet. Zusätzlich enthält der Masterplan auch eine Umsetzungsagenda, die vorgibt, wer in den nächsten Jahren welche Schritte umzusetzen hat, damit das Areal sukzessive weiterentwickelt werden kann. Als nächsten Schritt wird auf der Basis des Masterplanes die Gestaltungsplanung erarbeitet. Eines der Folgeprojekte ist ein Freiraumkonzept inkl. Seeuferpark. Die Eckwerte zum Freiraum und dem Seeuferpark sind im Masterplan festgelegt und im Richtkonzept von Salewski & Kretz bereits detaillierter angedacht. Natürlich gibt es immer noch viele offene Fragen – auch aus der Beteiligungsveranstaltung vom 17.11.2018 und vom 2.3.2019. An der Arbeitswerkstatt vom 11. Juli 2019 wurde diesen offenen Fragen und Anforderungen an die Freiräume gemeinsam nachgegangen. Es wurden Stossrichtungen für das Freiraumkonzept herauskristallisiert. Für das Freiraumkonzept inkl. Seeuferpark wurde das Büro «Atelier LOIDL» in Zusammenarbeit mit «Salewski & Kretz Architekten» für die Vertiefung beauftragt.

TeilnehmerInnen

Insgesamt haben gegen 45 Personen an der Veranstaltung teilgenommen. Der Teilnehmerkreis setzte sich mit rund 20 Personen aus den BotschafterInnen sowie weiteren Teilnehmenden der Fokusgruppen (Prozess Masterplan) zusammen. Aus der Projektorganisation, Verantwortliche von der Gemeinde Uetikon am See, der Region, vom Kanton Zürich (u.a. Immobilienamt, Hochbaumt, Amt für Verkehr, Fachstelle Lärmschutz u.w.) sowie den beauftragten Planungsbüros waren ca. 25 Personen vertreten.

Ziel und Inhalt

Die beauftragten Büros «Atelier LOIDL» und «Salewski & Kretz Architekten» haben über die vergangenen Monate vertiefte Abklärungen getätigt und die Anliegen aus der Bevölkerung (Stossrichtungen für das Freiraumkonzept) eingehend überprüft und einer fachlichen Abwägung unterzogen. An der Informationsveranstaltung vom 28. November 2019 wurde das erarbeitete Freiraumkonzept vorgestellt und erläutert, wie die Anliegen aus der Arbeitswerkstatt vom 11. Juli 2019 aufgenommen wurden. Auch wurde aufgezeigt, welche Elemente in der Gestaltungsplanung festgehalten werden sollten. Zusätzliche technische Herausforderungen oder neue Rahmenbedingungen wurden ebenfalls transparent erläutert.

Die zentralen Elemente des Freiraumkonzeptes stützen sich weiterhin auf den Masterplan, sind aber konkretisiert und sollen in der Gestaltungsplanung eigentümerverbindlich, aber auch stufengerecht festgelegt werden. Detaillierte Fragen zur Ausführung bzw. konkreten Umsetzung können dann nach der Gestaltungsplanung z.B. mit dem geplanten Wettbewerb zum Seeuferpark, sicher aber in der Projektierung nochmals bearbeitet werden.

Ablauf der Veranstaltung

18.30	Begrüssung	Gemeinde und Kanton
18.35	Ziele und Ablauf des Abends	Moderation
18.40	Bedeutung des Freiraumkonzepts für die Gestaltungsplanung	Kanton
18.50	Präsentation «Freiraumkonzept inkl. Seeuferpark»; Ergebnis und Erkenntnisse	LOIDL
19.20	Verständnisfragen im Plenum	Moderation
19.30	Information an Stehtischen zu den Abschnitten und einzelnen Elementen (Marktstände)	Alle
20.30	Feedback im Plenum: Wo stehen wir in Bezug auf das Freiraumkonzept?	Moderation Alle
21.00	Ausblick und weiteres Vorgehen	Gemeinde und Kanton
21.15	Ende der Veranstaltung	Gemeinde und Kanton

2. Präsentationen

Die Präsentationen sind auf www.chance-uetikon.ch aufgeschaltet.

Begrüssung

Durch Heidi Mühlemann (Gemeinde Uetikon am See) und Benjamin Grimm (Kanton Zürich).

Bedeutung des Freiraumkonzepts für die Gestaltungsplanung

Benjamin Grimm, Projektleiter (Amt für Raumentwicklung, Kanton Zürich) erläutert das Instrument der Gestaltungsplanung, welches grundeigentümergebunden und parzellenscharf Eckwerte der Entwicklung festlegt. Anhand von Ausschnitten aus der Gestaltungsplanung (Stand Entwurf) wird aufgezeigt, welche Elemente wie festgehalten werden können. Das Freiraumkonzept gibt Hinweise für die Gestaltungsplanung. Die bisherigen Planungen wie das Freiraumkonzept, Richtkonzept etc. können als Beilagen in der Gestaltungsplanung aufgeführt werden.

Präsentation «Freiraumkonzept inkl. Seeuferpark»; Ergebnis und Erkenntnisse

Bernd Joosten und Xenia Kremlacek vom Büro «Atelier LOIDL» erläutern das Freiraumkonzept anhand eines «Spaziergangs». Dabei werden die hinter den Ansätzen stehenden technischen Abklärungen vorgestellt und insbesondere auf die ökologische Vernetzung eingegangen. Simon Kretz von «Salewski & Kretz Architekten» präsentiert die Abklärungen und Ideen für den Zeitzeugen, welcher als Teil des Seeparks zu verstehen ist.

3. Information an Stehtischen zu den Abschnitten und einzelnen Elementen (Marktstände)

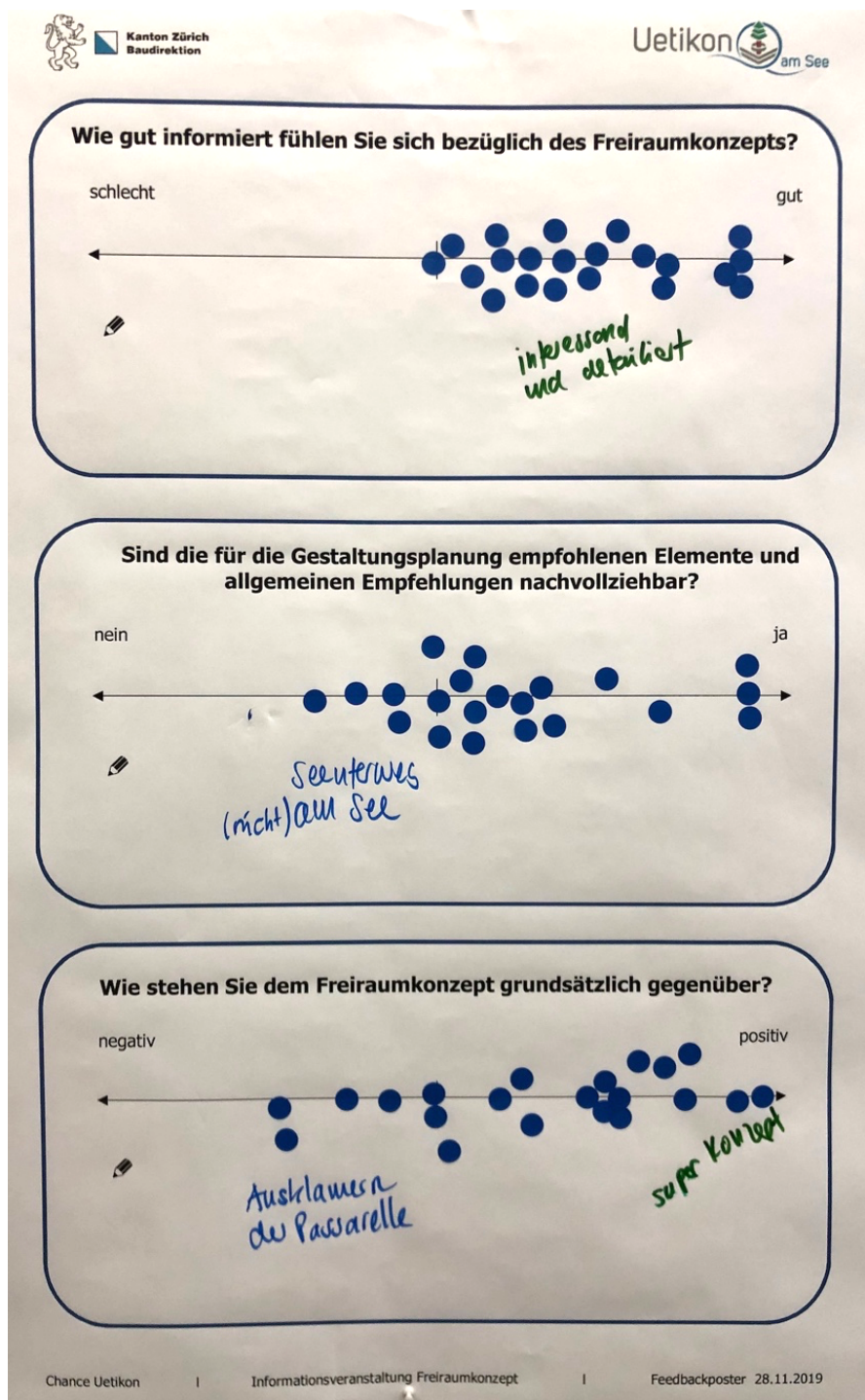
An vier Marktständen wurde zum jeweiligen Abschnitt und den einzelnen Elementen informiert. Für die TeilnehmerInnen bestand die Möglichkeit, an alle Marktstände zu gehen. Die Marktstände wurden von Personen aus der Projektorganisation (Gemeinde und Kanton) und den beiden Büros «Atelier LOIDL» sowie «Salewski & Kretz Architekten» betreut. Nachfolgend sind die Pläne der Marktstände aufgeführt.

Die Poster sind auf www.chance-uetikon.ch aufgeschaltet.



4. Feedback im Plenum: Wo stehen wir in Bezug auf das Freiraumkonzept?

Anhand eines Feedbackposters wurde bei den TeilnehmerInnen folgendes abgeholt:



Die Moderation fasste die Rückmeldungen im Plenum wie folgt zusammen:

1) Die Teilnehmenden fühlen sich gut informiert, insbesondere dem Planerteam wird für die sorgfältige Arbeit und Prüfung der Ideen gedankt.

2) Leichte Streuung bei der Nachvollziehbarkeit der Elemente für die Gestaltungsplanung (Planungsrecht). Einzelne Meinungen bezgl. der Art und Weise wie und ob die Lage des Seeuferwegs festgelegt (vor, im oder hinter dem Zeitzeugen) werden soll, unterscheiden sich deutlich. Nochmals aufkommende Unklarheit wo die Wegführung durchgeht. > Es wird bestätigt, dass der zukünftige Verlauf des Seeuferwegs mitten durch den Seeuferpark verlaufen wird und nicht hinter den Wohngebäuden. Der Weg soll abwechslungsreich sein, aber immer mit Seeblick. Der Seeuferweg wird nicht definitiv im Gestaltungsplan festgelegt. Die Lage soll gemäss den Projektverantwortlichen im Wettbewerb überprüft werden. Dabei sind auch die Kosten ein wesentlicher Faktor. Beispielsweise ist die Lösung vor der Ufermauer mit einem Steg eine sehr kostenintensive Variante. Im Freiraumkonzept hat das «Atelier LOIDL» im westlichen Arealteil überprüft, ob eine Wegführung auf dem schmalen Pfad am Gebäude 548 entlang möglich ist. Die Untersuchungen haben einerseits gezeigt, dass mit der baulichen Erweiterung auf die Mindestbreite von 2,50 m sich gestalterische, bautechnische und gewässerunterhaltsbezogene Einschränkungen ergeben. Andererseits der Verlauf mit dem Anliegen aus der ökologischen Vernetzung in Widerspruch stehen. Optionen oder auch Muster/Richtungen werden im erläuternden Bericht zur Gestaltungsplanung beschrieben. Zudem ist das ganze Freiraumkonzept Bestandteil der zur Gestaltungsplanung.

3) Grundsätzliches Lob für die Ausarbeitung und die Sorgfalt der Abklärungen. Kritik gibt es im Zusammenhang mit der Passerelle. Diese wurde offenbar ausgeklammert, obwohl im ersten Workshop im Juli 2019 ausführlich darüber diskutiert wurde. Wie ist das zu interpretieren? Für den Freiraum doch DAS Element ... so die Stimmen aus dem Plenum. Benjamin Grimm informiert, dass mit dem Wettbewerb für die Kantonsschule auch die Passerelle bearbeitet wird. Auch da gelten die Überlegungen aus dem Freiraumkonzept als Leitidee, es kann sich aber auch nochmals ändern. Im Frühling/Sommer 2020 soll der Wettbewerb für die Kantonsschule ausgelöst werden. Die Gemeinde hat Einsitz in der Jury und kann auch im Bereich der Finanzierung nochmals einen Akzent setzen. Der Projektleiter bestätigt, dass für den Kanton die Erschliessung der Kantonsschule, wie auch die Erschliessung des Dorfs mit dem neuen Freiraum gleichwertig behandelt wird. Dass die Passerelle ein tolles und auch mutiges Element sein kann wurde in der Beteiligung immer wieder gefordert und von den Verantwortlichen auch gehört. Der Kanton wird Pflichtenheft und Wettbewerbsprogramm entsprechend ausarbeiten und mit der Gemeinde in der Projektorganisation abstimmen. Auf die Frage, wer und wie Einsitz hat und ob eine weitere Beteiligung geplant sei, kann nicht im Detail beantwortet werden.

5. Ausblick und weiteres Vorgehen

Benjamin Grimm informiert, dass die Veranstaltung protokolliert und zusammen mit der Präsentation und den Postern auf www.chance-uetikon.ch aufgeschaltet wird. Das Freiraumkonzept dient als wichtige konzeptionelle Grundlage für die freiraumplanerischen Aspekte in der Gestaltungsplanung. Darüber hinaus dient das Freiraumkonzept als wichtige Grundlage für die geplanten Folgeprojekte (u.a. Wettbewerb zum Seeuferpark, Projektierung im Westen usw.).

Benjamin Grimm nimmt nochmals Bezug auf weitere Themen die nicht im Zentrum der Information zum Freiraumkonzept standen. Der Standort der Aula ist weiter ein Thema und noch nicht entschieden. Die BotschafterInnen werden im Dezember 2019 über die Volumen- bzw. Dichtestudie informiert. Im August 2019 wurden die BotschafterInnen über die Form der Gestaltungsplanung informiert. Die Gestaltungsplanung beinhaltet einen Plan, aber z.B. zwei Vorschriftensätze mit Erläuterungen. Im Dezember 2019 werden die BotschafterInnen diesbezüglich weitergehend informiert.

Benjamin Grimm bedankt sich für die kritischen Rückmeldungen und für die Fragen zur Gestaltungsplanung. Zur Form wie auch zur den Mitwirkungsmöglichkeiten in der Gestaltungsplanung wird im 2020 auch öffentlich informiert. Den BotschafterInnen sollen zudem vor dem nächsten Treffen im Dezember 2019 verschiedene Unterlagen zugestellt u.a. auch ein Entwurf zu einem Faktenblatt zum Gestaltungsplanverfahren und den beiden öffentlichen Gestaltungsplänen (d.h. kommunaler und kantonaler Gestaltungsplan) sowie die Mitwirkungsmöglichkeiten bei beiden planungsrechtlichen Instrumenten. Benjamin Grimm bedankt sich für die immer angeregten und fairen Diskussionen. Zudem den am Projekt beteiligten kantonalen Stellen, der Gemeinde und den PlanerInnen.

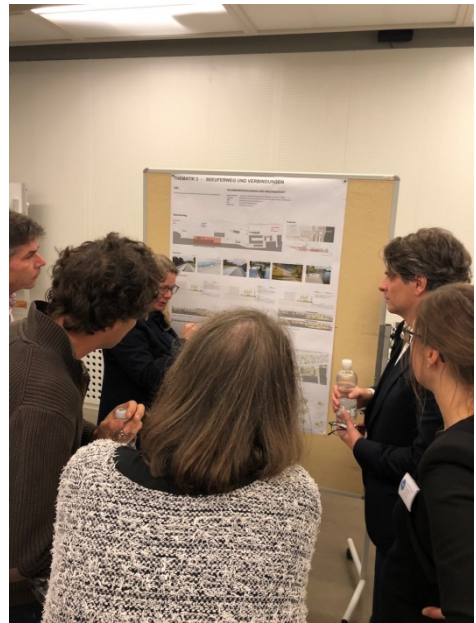
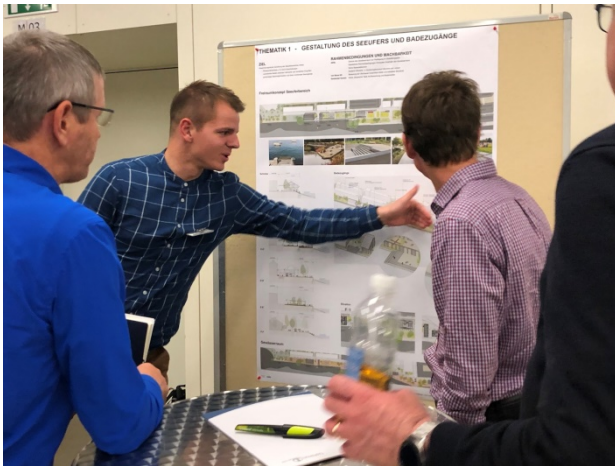
Heidi Mühlemann bedankt sich für die Mitarbeit, die regen Diskussionen und konstruktiven Beiträge. Auch Heidi Mühlemann nimmt nochmals Bezug zu offenen Fragen, u.a. dass ein Nutzungskonzept für den Düngerbau in Arbeit bei der Gemeinde sei. Auf die Frage warum die bereits positiv angelaufenen Zwischennutzungen nicht offensiver kommuniziert werden, verweist Heidi Mühlemann auf die knappen Kapazitäten. Sie nutzt die Möglichkeit Werbung für die Eröffnung der Bike-Halle am Samstag 30. November 2019 zu machen. Sie nimmt die Anregung mit, dass eine Infostelle für die Zwischennutzung etwas Geld koste, aber sehr sinnvoll sei, zur Kenntnis. Markus Pfanner (Kommunikation Kanton) ergänzt, dass im öffentlichen Bereich der Projektraum mit allgemeiner Information für die Öffentlichkeit offen ist. Auf der Homepage lassen sich unter der Rubrik «Zwischennutzungen» weitere Informationen finden.

Dank

Benjamin Grimm bedankt sich bei allen anwesenden Personen für Ihre Teilnahme und die positive Veranstaltung. Ein besonderer Dank gilt dem Planerteam.

Heidi Mühlemann schaut zuversichtlich in die weitere Planung. Schritt für Schritt klären sich die vielen Fragen im offenen Dialog und dank der guten Unterstützung der PlanerInnen. Gerade der heute vorgestellte Seeuferpark mit dem Seezugang mit all den möglichen öffentlichen Nutzungen für Alt und Jung, motivieren, sich weiter zu engagieren. Sie bittet auch die UetikerInnen darum, sich weiter einzubringen, sowie das nötige Vertrauen in die Arbeit der Gemeinde in der Phase des Planungsrechts zu haben.

6. Atmosphäre



7. Mitwirkung und Vorbereitung

Begrüssung und Verabschiedung

Heidi Mühlemann, Gemeinderätin, Uetikon am See

Benjamin Grimm, Projektleiter, Amt für Raumentwicklung, Kanton Zürich

Input

Benjamin Grimm, Projektleiter, Amt für Raumentwicklung, Kanton Zürich

Bernd Joosten, Atelier LOIDL

Xenia Kremlacek, Atelier LOIDL

Simon Kretz, «Salewski & Kretz Architekten»

Planungsteams Freiraumkonzept inkl. Seeuferpark

Xenia Kremlacek, Atelier LOIDL

Bernd Joosten, Atelier LOIDL

Simon Kretz, «Salewski & Kretz Architekten»

Moderation / Beteiligungsoffice

Roman Dellsperger, moderat GmbH

Alessandra Silla, moderat GmbH (Protokoll)

Projektoffice

Debora Heitz, EBP AG

Infrastruktur

Unterhalt Gemeinde Uetikon am See